



Konzeption der Inszenierung „Hamlet“ frei nach William Shakespeare Deutsches Gehörloses Theater e.V.

Es wurden schon einige Theaterstücke von William Shakespeare vom Deutschen Gehörlosen Theater aufgeführt. Aber damals wurden sie ausschließlich in Lautsprachlich begleitende Gebärdensprache gezeigt, was nicht dagegen zu sprechen ist. Das Deutsche Gehörlosen Theater inszeniert seit langem seine Theaterstücke in verschiedenen Varianten der Gebärdensprache. Jetzt geht es darum, dass sowohl die Gehörlosen als auch die Hörenden, um barrierefrei die Aufführungen des DGT zu verstehen und zu genießen.

Das DGT hat sich diesmal für das Stück „Hamlet“ von Shakespeare als Projekt entschieden, weil zum ersten der Respekt vor diesem schweren dramatischen Theaterstück groß ist und weil die Interpretationsansätze auf schauspielerische Ebene und Performance uns zu vielen neuen Ideen verleiten können. Die Mischung aus Wahn, Liebe und philosophischer Abhandlungen über Sinn und Wert des menschlichen Lebens in Gebärdensprache und Körpermimik zu zeigen, ist immer wieder eine neue Herausforderung für die Schauspieler. Dieses Theaterstück vermittelt sich über Gedanken und Gefühle von Hamlet und seine Umgebung und dieses dynamische Denken harmonisiert sich wunderbar mit der Ausdrucksweise der Gebärdensprache und Körpermimik. Auf diese Weise können sich gehörlose Schauspieler in diesem schwierigen Familiendrama und einfühlsamen Liebesgeschichte hinein fühlen, um so den Inhalt und die Philosophie von Hamlet zu verstehen und zu begreifen.

Das Besondere bei dieser Inszenierung wird sein, dass einige gehörlose Schauspieler die hörenden Schauspieler die Szenen wo mit Irritation, Widersinn, Verrat, Verlust, Spaß, Spott, Tod und Verzweiflung gehandelt werden, direkt dahinter performen werden. Bisher wurden die hörenden Schauspieler von hörenden Gebärdensprachdolmetscher übersetzt, oder die Dialoge wurden untertitelt bzw. vorgelesen. Es wurden auch hörende Schattenschauspieler eingesetzt, die die gehörlosen Schauspieler auf der Bühne übersetzten. Es waren sehr gute Versuche, aber dabei gingen oft die Ästhetik und das Gesamtbild der Inszenierung verloren. Wenn gehörlose Schauspieler die hörenden Schauspieler direkt bei ihrem Rollenspiel auf der Bühne begleiten und übersetzen, so behält die Inszenierung die Anmut, Schönheit, graziöse Wucht und Tiefe durch die Mimik und der Ausdruckskraft der beiden gehörlosen und hörenden Schauspieler bei. Dadurch wird das Stück „Hamlet“ eine lebendige und vor allem für alle verständliche Darstellung. Bei diesen gehörlosen Schauspielern handelt es sich um Schattenschauspieler für die hörenden Schauspieler. Für uns Deutsches Gehörloses Theater ist es ein wichtiger Zielgedanke, dass die gehörlosen Schauspieler in anderen hörenden Theaterhäusern Chance bekommen, dort eine Anstellung als Performer/Schattenschauspieler für die hörenden Schauspieler zu bekommen.

Die Projektleitung der DGT